

NACHRICHTEN

„autres choses“ tanzt sich zur Meisterschaft

Bremerhaven. Die Saarlouiser Formation „autres choses“ hat sich den Titel des deutschen Meisters im Jazz- und Moderndance zurückgeholt. Das Team des Tanzsportclubs Blau-Gold Saarlouis gewann in der Stadthalle Bremerhaven vor 1100 Zuschauern mit allen sieben Bestnoten vor der Formation „J.E.T.“ aus Goslar, dem Titelträger der vergangenen drei Jahre. Die beiden anderen Saar-Teams, „performance“ (Saarlouis) und „Skill“ (Schwalbach), verpassten das Finale der besten Sechs und belegten punktgleich Rang sieben. Für „autres choses“ war es bereits der achte Titel, das Team hatte die DM zwischen 1999 und 2005 sieben Mal in Folge gewonnen. *om*

Volleyball: Pokalsiege für TV Bliesen und TBS

Saarwellingen. Die Männer des TV Bliesen und die Frauen des TBS Saarbrücken haben den Volleyball-Saarlandpokal gewonnen. Bliesen setzte sich gestern in Saarwellingen mit 3:2 gegen den TV Klarenthal durch. Der TBS besiegte den TV Lebach klar mit 3:0. In der 2. Bundesliga Süd hatte der TBS dagegen am Vortag seine fünfte Niederlage im fünften Spiel kassiert. Beim SV Lohhof II verlor er knapp mit 2:3. *ros*

Handball I: Untere Saar verliert in Pohlheim

Merzig. Die 28:34 (15:15)-Niederlage bei der HSG Pohlheim hat den Handballfreunden Untere Saar doppelt weh getan. Denn das Regionalliga-Schlusslicht muss den erneuten Ausfall von Linkshänder Steffen Kellendonk verdauern. Drei Tore hatte der Zwei-Meter-Hüne in seinem zweiten Spiel nach langer Verletzung erzielt (4:1), als er in der achten Minute unglücklich umknickte. Wegen eines gebrochenen Mittelfußes fällt Kellendonk nun sechs Wochen aus. Ohne ihn fehlten den Wölfen im Rückraum der Druck. „Mit Kelle hätten wir heute gewonnen“, sagte HF-Trainer Berthold Kreuzer. *ros*

Handball II: TuS-Frauen jetzt Tabellenführer

Neunkirchen. Die Handballerinnen des TuS Neunkirchen haben das Topspiel der Regionalliga Südwest beim bisherigen Tabellenführer Obereschbach mit 29:26 gewonnen und damit selbst die Spitze übernommen. „Lob und Gratulation an meine Mannschaft für einen hochverdienten Erfolg“, sagte TuS-Trainer Mirko Pesic. Die DJK Marpingen verlor dagegen mit 16:27 bei der Reserve der Trierer Miezeln, die mit vier Erstliga-Spielerinnen auflief. *red*

Basketball: Erste Niederlage für Royals

Saarlouis. Der zuvor ungeschlagene Basketball-Regionalligist Saarlouis Royals hat beim MTV Stuttgart seine erste Saisonniederlage kassiert. Die Saarlouiser verloren am Samstag mit 90:100. Bis ins letzte Viertel dominierten die Royals das Spiel, führten zeitweise mit 17 Zählern Vorsprung. Im letzten Viertel verloren sie allerdings vollkommen die Konzentration, zudem mussten vier Spieler foulbedingt auf die Bank. Stuttgart nutzte das gnadenlos aus. *müs*

Produktion dieser Seite:
Michael Kipp
Kai Klankert

Sven Schleppis noble Geste

Reitsport: Finale mit Überraschungen auf der Rennbahn Güdingen

Zum Kehraus der Turf-Saison erlebten 8000 Zuschauer gestern auf der Gündinger Rennbahn neun spannende Rennen. Außergewöhnlich war auch eine noble Geste des Sommermeisters Sven Schleppi.

Von SZ-Redakteur
Klaus Kalsch

Güdingen. Die Turf-Saison an der Saar ist gelaufen. Gestern fand auf der Rennbahn Gündingen der Kehraus mit sechs Galopp- und drei Trabrennen statt. Geschätzte 8000 Zuschauer erlebten noch einmal viel Spannung – vor allem bei zwei Rennen. Und eine außergewöhnliche sportliche Geste, für die er der 16-jährige Sven Schleppi viel Beifall erhielt. Der 16-Jährige aus Bexbach gewann mit „Flying Heart“ das 25. Ludwig-Schmeer Memorial und sicherte sich damit auch den Sieg in der Sommer-Meisterschaft der Amateure. Das allerdings nur deshalb, weil Timo Degel, der den Wettbewerb lange angeführt hatte, die Saison wegen Verletzung frühzeitig beenden musste. „Ich hätte das Ding nie gewonnen, wenn Timo gesund geblieben wäre, deshalb soll er auch die Hälfte des Gewinns bekommen“, kündigte Schleppi an. Das sind 2000 Euro des Wertgutscheins über 4000 Euro. „Dieses Verhalten hat unsere Hochachtung verdient“, zeigte sich auch der Präsident des Rennclubs Saarbrücken Paul Niemczyk beeindruckt,



Sven Schleppi (vorne) gewann auf „Flying Heart“ mit seinem Sieg im 25. Ludwig-Schmeer-Memorial auch die Sommer-Meisterschaft der Amateure. Foto: Becker&Bredel

„wir werden Sven für den Fairness-Preis vorschlagen“. Das Hauptrennen des Tages, der mit 10 000 Euro dotierte Preis der VBS-Baustoffindustrie des Saarlandes, endete mit dem Überraschungssieg des Außenseiters „Dulce et Decorum“ unter Clarissa Christina Werning. Sehr zur Freude der Wetter, denn das trieb die Gewinn-Quoten gewaltig in die Höhe. Allein 41 749 Euro hätte es für die richtige Reihenfolge in der Dreierwette gegeben. Nach dem letzten Rennen, in dem wiederum Clarissa Christina Werning mit „Girasol“ für den zweiten Außenseitersieg

des Tages sorgte, gab's zum Saisonfinale noch einmal viel Lob für den Rennclub Saarbrücken. „Die machen das einfach primahier“, sagte etwa Meistertrainer Christian Freiherr von der Recke, von dessen 30 Pferden in Gündingen an den vier Renntagen 15 als Sieger durchs Ziel galoppierten. Viele von ihnen wurden von Kirsten Schmitt geritten. Die fast 40-jährige Lebacherin blickt nach bisher 26 Siegen auf ihre bisher erfolgreichste Saison überhaupt zurück. Ein besonderes Kompliment kam von einem Premirengast. Jockey Terry Cain aus England, der auf der holländi-

schen Stute „May May“ das achte Rennen gewann, lobte vor allem die Qualität der Bahn in Gündingen. „So was findet man sogar bei uns nicht so oft“, schwärmte Cain. Fehlt noch das Ergebnis an den Totalisatoren: Mit 54 500 Euro (davon 26 000 aus Wettbüros von außerhalb) konnte am Sonntag der Gesamtumsatz der Turf-Saison 2009 mit 350 000 Euro im Vergleich zum Vorjahr (312 200 Euro) um satte 14 Prozent gesteigert werden. Damit sind wir bundesweit Spitze“, freute sich Galopper-Chef Werner Schmeer.

Einsatzzeit für Bankspielerinnen bei klarem Heimsieg der Royals

Saarlouis. Ray Ingram ahnte früh, was auf seine Mannschaft zukommen würde. Und so nahm der Trainer des BBV Leipzig in der Bundesliga-Partie bei den Saarlouis Royals bereits nach 45 Sekunden seine erste Auszeit. Bis dahin hatte der deutsche Meister und Pokalsieger im Frauen-Basketball zwei Schnellangriffe abgeschlossen und genau das gemacht, was Leipzig eigentlich verhindern wollte. Die Auszeit der Leipziger nutzte nichts. Zu überlegen präsentierten sich die Royals vor 800 Zuschauern in der Stadthalle und verteidigten mit einem 82:60 (40:25) souverän die Tabellenführung.

Im ersten Viertel spielte Saarlouis die Gäste an die Wand, führte nach zehn Minuten mit 27:7. Die seit Wochen in Topform agierende Romy Bär erzielte acht ihrer insgesamt 18 Zähler. Doch noch immer fehlt den Royals die Konstanz. „Wir reden vier Wochen über nichts anderes als

Konstanz in unserem Spiel. Dann spielen wir zehn Minuten sehr gut und hören dann wieder komplett auf“, kritisierte Trainer René Spandauw. Leipzig gewann das zweite Viertel mit 18:13, den noch kam nie das Gefühl auf, die Saarlouiserinnen würden die Partie aus der Hand geben. In Hälfte zwei zeigten sie phasenweise wieder ihr Potenzial, zudem konnte Spandauw den Bankspielerinnen Einsatzzeit geben. Wie Andrea Vincze (Foto: SZ), die sechs Punkte erzielte. „Das ist ein guter Tag heute“, meinte die Ungarin. „Zum ersten Mal darf ich hier zu Hause länger spielen, und mir sind ein paar gute Sachen gelungen.“ Zu ihren ersten Bundesliga-Punkten kam auch Neuzugang Kelci Fushikoshi, die mit einem Mitteldistanz-Wurf den Endstand herstellte. Ob es für die Royals reicht, um eine der besseren Mannschaften der Liga zu besiegen, zeigt sich am kommenden Wochenende in Freiburg. *spr*



Andrea Vincze

Überragender Grgic beschert der HG Saarlouis dritten Saisonenerfolg

Saarlouis. Es wäre zu einfach, die Geschichte des 35:32-Heimsieges des Handball-Zweitligisten HG Saarlouis gegen den Bergischen HC auf den alles überstrahlenden Danijel Grgic (Foto: rup) zu reduzieren, der rekordverdächtige 18 Tore (davon acht Siebenmeter) warf. Denn zur Geschichte dieses Spiels gehörten auch die ersten Minuten, nach denen die HG Saarlouis mit 4:10 hinten gelegen hatte und wohl niemand mehr einen roten Heller geschweige denn heute noch gültiges Geld auf Saarlouis gesetzt hätte.

Und: Es war auch die Geschichte zweier Spieler, die bisher unter ferner liefen geführt waren, der eine mehr, der andere weniger: Kreisspieler Dennis Koppenburg und Torhüter Sven Ehrlich. Denn beide waren beim 4:10 gekommen und hatten maßgeblichen Anteil daran, dass es zur Pause plötzlich 17:16 für die HG stand. „Der Trainer hatte angedeutet, dass ich heute spielen würde, und

ich habe mich natürlich darauf gefreut“, sagte Koppenburg, der vor der Saison als Ergänzungsspieler gekommen war und der HGS-Abwehr mit seiner Präsenz und Wuchtigkeit neue Stabilität verlieh. Wovon auch Ehrlich profitierte, der die HG mit starken Paraden zurück ins Spiel brachte: „Ich hatte vor dem Spiel schon Wut im Bauch. Wenn man nicht spielt, kann man auch keine Leistung zeigen.“ Denn in den letzten Wochen war Ehrlich auf Platz drei der internen Torhüter-Hierarchie hinter Marco Henne und Dariusz Jonczyk abgerutscht. Überhaupt war es diese Wut und Bissigkeit, die Saarlouis dem Bergischen HC voraus hatte. Angetrieben von 1800 Zuschauern spielte die HG mit der im Abstiegskampf gebotenen Härte. „Es geht doch“, sagte dann auch Kreisläufer Andre Kropp, der unter der Woche mehr Biss gefordert hatte. Und wohl dem, der zu dem einen Grgic hat. *jbö*



Danijel Grgic

Köllerbacher Ringer kassieren ihre erste Niederlage der Saison

Mömbis. Nach einer bisher makellosen Bilanz von sechs Siegen hat der Ringer-Bundesligist KSV Köllerbach am Samstag gegen die RWG Mömbis-Königshofen eine Bauchlandung erlebt. Gegen den Tabellenvierten verloren die Köllerbacher mit 17:20.

„Natürlich ist es nicht so angenehm, wenn man verliert. Aber wir müssen jetzt nach vorne schauen“, erklärte KSV-Freistil-Trainer Hüseyin Dincay. Er vertrat Cheftrainer Thomas Geid, der aus beruflichen Gründen nicht vor Ort war. Ebenso wenig reiste der polnische 84-Kilo-Freistil-Athlet Radoslaw Marcinkiewicz mit. Dincay sagt: „Er studiert und musste einen wichtigen Test schreiben. Die Absage kam kurzfristig. Daher mussten wir die Gewichtsklasse unbesetzt lassen.“ Somit gingen vier Punkte kampflös auf das Konto der Gastgeber. An der Niederlage ändern konnten auch die Debütanten Yannick Szczepaniak in der 120-Kilo-Klasse (0:1 gegen Johan Euren) und Timo Badusch in der 74-Kilo-Klasse (1:3 gegen Benjamin Stange, beide griechisch-römisch) nichts. *rix*

Galavorstellung von Holcomb-Faye bei Heimsieg der Braves

Homburg. Am vierten Spieltag der 2. Basketball-Bundesliga (ProA) haben die Saar-Pfalz Braves ihren zweiten Saisonsieg einfahren. Mit 99:90 (44:44) setzten sich die Braves vor 600 Zuschauern im Sportzentrum Homburg-Erbach gegen die Crailsheim Merlins durch. Insbesondere Spielmacher Whit Holcomb-Faye zeigte eine Galavorstellung: Er steuerte 32 Punkte und zwölf Vorlagen bei. „Whit hat seine Verletzung endlich auskuriiert. Er hat heute gezeigt, dass er ein Führungsspieler ist“, sagte Trainer Nenad Josipovic. Neben Holcomb-Faye war auch Marcus Smallwood mit 22 Punkten maßgeblich am Erfolg beteiligt. „Es war ein Arbeitssieg, der uns einen wichtigen Erfolg gebracht hat“, analysierte Josipovic nüchtern. Auch bei Manager Stephan Seile war von Euphorie wenig zu spüren: „Es gab zwar viele Punkte, dennoch war es kein Leckerbissen für die Fans. Zuletzt haben wir besser gespielt.“ *hej*

Tennis: Barrois spielt zunächst gegen Cornet

Kockelscheuer. Tennis-Profi Kristina Barrois aus Urexweiler trifft in der ersten Runde der Luxemburg Open im Sportcenter Kockelscheuer auf die Französin Alize Cornet, der sie zuletzt in Linz unterlag. Das hat die Auslosung des mit 220 000 Dollar dotierten Turniers ergeben. Die Wahl-Saarbrückerin Anna-Lena Grönefeld spielt in Runde eins zunächst gegen die Slowenin Katarina Srebotnik. Die Spiele im Hauptfeld beginnen heute. *red*

Historischer Erfolg für die saarländischen Karateka

Männer-Mannschaft gewinnt bei der deutschen Meisterschaft der Länder in Völklingen den Titel – Frauen werden Fünfte

Sascha Meier, Patrick Waldruff und Jonathan Horne machten mit ihren Einzelerfolgen den Gesamtsieg perfekt: Das Saarland gewann bei der Karate-DM der Länder am Samstag den Titel.

Völklingen. Die saarländischen Karateka haben am Samstag in der Völklinger Hermann-Neuberger-Halle für einen historischen Sieg gesorgt. Bei der deutschen Meisterschaft der Länder gewann die Männer-Mannschaft mit Maurizio Micciché, Jonathan Horne, Sascha Meier, Steven Pogel, Tobias Melzer, Patrick Waldruff und Oliver Contier im Kumite (Freikampf) vor rund 500 Zuschauern den nationalen Meistertitel. „Einen solchen Sieg konnten wir in den letzten 30

Jahren nicht erringen“, freute sich der Präsident des Karateverbandes Saar, Stefan Louis.

Im Finale setzte sich die Mannschaft von Landestrainer Manfred Engel glatt mit 3:0 gegen die Auswahl Thüringens durch. Dabei konnte Sascha Meier im ersten Kampf gegen Fabian Kunze mit der Schluss sirene noch eine Wertung erzielen und gewann mit 1:0. „Sascha ist ein guter Taktiker“, lobte Engel. Danach ließ Patrick Waldruff gegen Nico Wojna einen deutlichen Sieg folgen (5:0) folgen, ehe Jonathan Horne im Duell der German-Open-Sieger gegen Christian Grüner (1:0) bereits im dritten von maximal fünf Kämpfen den Titelgewinn perfekt machte. „Wir waren auch in der Vergan-

genheit nah am Titel dran und haben in diesem Jahr darauf hintertrennt. Doch ich hätte nicht gedacht, dass wir das Finale so deutlich gewinnen“, sagte Manfred Engel. Und Sascha Meier erklärte: „Es bedeutet mir sehr viel, den Titel vor heimischem Publikum gewonnen zu haben. Es ist das Höchste der Gefühle.“

Zuvor hatte die Saar-Auswahl sich in einem spannenden Halbfinale gegen Bayern durchgesetzt (2:1), nachdem sie die Vorrunde gegen Hessen (4:1) und Baden-Württemberg (3:1) problemlos überstanden hatten. Ein ähnlicher Erfolg blieb der Frauen-Mannschaft verwehrt. Im Kumite-Wettbewerb belegten Jennifer Schmitt, Anna Wirbel und Christina Hoffmann Platz fünf. *rix*



Jonathan Horne (links) sorgte im Duell mit Christian Grüner für den entscheidenden Punkt für die Saarauswahl. Foto: Wieck